

Vacaciones en las Morillas

Urlaub mit der GANZEN Familie

Von Couscous

Prolog: Prolog

„Familienurlaub?“, Rons Stimme hallte durch die absonderliche Stille in der Küche des Fuchsbaus. Er war der erste seiner Geschwister, der die Stimme erhoben hatte, nachdem ihre Mutter Molly ihnen diesen merkwürdigen Vorschlag unterbreitet hatte. „Aber wir sind...“, George sah sich im Raum um und schien im Kopf nachzurechnen, „mindestens 30 Leute. Welches Hotel sollte uns denn aufnehmen?“

„Wenn das ein Witz sein soll, Mum, dann ist er nicht ... witzig“, sagte Percy und rückte seine Hornbrille zurecht.

„Ja, Mum“, Bill runzelte die Stirn, „hast du vergessen, was das letzte Mal passiert ist?“

„Nein, habe ich nicht. Natürlich nicht. Wie könnte man so etwas vergessen?“, antwortete Molly leicht gereizt.

Die Erinnerung an den letzten Versuch mit allen Weasleys, Ehepartnern und Kindern in den Urlaub nach Norwegen zu fahren war noch immer sehr präsent in den Köpfen aller Beteiligten. Der Urlaub endete bereits im Vorgarten des Fuchsbaus, als Percy wutschnaubend appariert war, Audrey ihm mit Entschuldigungen gefolgt war und Ginny Ron unter Tränen Mord angedroht hatte.

Das Ganze war mittlerweile drei Jahre her und doch der Grund dafür, dass niemand im Hause Weasley auf die Idee gekommen wäre, es zu wiederholen.

Bis heute.

„Na dann, ist ja alles klar. Denn Fakt ist, wir Weasleys können nicht einmal zwölf Stunden unter einem Dach sein, ohne dass es kracht, geschweige denn zwei Wochen“, schloss Charlie und seine Geschwister nickten bestätigend. Für die Brüder schien der Fall damit erledigt zu sein, denn sie wandten sich bereits zum Gehen.

Nur Ginny blieb, an die Küchentheke gelehnt, im Raum. Sie betrachtete besorgt ihre Mutter, die auf ihrer zitternden Unterlippe kaute und Tränen in den Augen hatte.

„Mum? Was ist denn? Ist es wirklich so schlimm, dass wir nicht in den Urlaub fahren wollen?“, fragte Ginny vorsichtig.

Molly schüttelte den Kopf. „Es ist nur so“, und während sie sprach, sah sie ihren sechs Kindern der Reihe nach in die Augen, „euer Vater wünscht es sich unbedingt zu seinem siebzigsten Geburtstag. Und ich denke, wir sollten ihm diesen Wunsch erfüllen, oder?“ Noch einmal traf ihr Blick einen jeden ihrer Söhne und endlich gaben sie nach.

„Ist ja gut“, seufzte Bill, „wir fahren ja mit, oder Leute?“ Zustimmendes und peinlich berührtes Gemurmel kam aus allen Ecken.

„Wo soll's denn überhaupt hingehen?“, fragte George ein wenig missmutig.

Molly Weasley strahlte wieder über das ganze Gesicht, als hätte es die vorangegangenen Momente gar nicht gegeben.

„Spanien!“

Seufzer. „Mum, Spanien ist ein großes Land“, wandte Ron ein und George fügte hinzu:

„Jaa, ähnlich wie Schweden, Frankreich, Japan...“

„Ist ja gut“, unterbrach Molly ihn hastig, „wir fahren nach Andalusien, in die Nähe von Córdoba.“